



Was bedeutet das Vesakh-Fest?

Bei dem Vesakh-Fest handelt es sich um den höchsten buddhistischen Feiertag. Das Wort Vesakh ist der Name für den 2. Monat im Mondkalender. Für die meisten Buddhistinnen und Buddhisten ist das Vesakh-Fest der wichtigste Feiertag des Jahres. Man feiert die Geburt und das Erwachen von Buddha, also seine Erleuchtung. Und man erinnert sich an den Übergang von Buddha in das Parinirvana, also daran, dass Buddha nach seinem Tod endgültig in das Nirwana eingetreten ist.

Das Vesakh-Fest wird je nach buddhistischer Tradition unterschiedlich gefeiert. Familien verbringen den Tag im Tempel mit gemeinsamen Speisen, Vorträgen und Gebeten, um Buddha zu erinnern und zu ehren – aber auch mit Tanz und Gesang. Das Fest kann auch zu Hause mit Meditationen und Gebeten gefeiert werden. Man reinigt den ganzen Tempel, das eigene Haus, den Altar und die Buddhafiguren. In einigen buddhistischen Traditionen soll diese äußere Reinigung die eigenen schlechten Taten reinigen.

Viele Buddhistinnen und Buddhisten nutzen den Vesakh-Tag auch, um sich an fünf Grundregeln zu halten: kein Lebewesen zu töten, nicht zu stehlen, sich in sexueller Enthaltsamkeit zu üben, nicht zu lügen und keine Rauschmittel zu sich zu nehmen.

„An Vesakh erinnere ich mich daran, dass jemand einen Weg jenseits des Leidens gegangen ist – Buddha – und dass auch ich diesen Weg eingeschlagen habe.“ (Tenzin Peljor)



Sitzender Buddha, liegender Buddha und Kerze als Zeichen der Erleuchtung

